

Frischer Gänsedreck gegen Gelbsuch

Rezepte, geschrieben aus einem 100 Jahre alten Notizbuch auf einem Bauernhof

von Walter Neuse

Für die Gelbsucht:

Nehme Kalmus und Kohl mit Wein oder alt Bier gekocht und davon getrunken, oder nehmt 3 Dotter von Eiern, $\frac{1}{4}$ Lot Safran und tut darauf Weinessig und trink davon des Morgens und des Abends,

oder nehmt frischen Gänsedreck von weidenden Gänsen und den mit Bier, Wein oder Milch durchgeseit und getrunken. Es wird helfen;

oder nehmt 5 bis 7 oder 9, je nachdem die Person stark ist, Schafsläuse und tut die dem Kranken zwischen ein Butterbrot.

Augensalbe:

Nehme Rosenöl und Eidotter und Frauenmilch, und schlage das untereinander und mache ein Pflaster davon und lege es auf die bösen Augen.

Krätze auszutreiben:

Dazu soll man nehmen Bakeler Körner, Hollwurzeln, von jedem gleich viel, und ein wenig Schwefel, alles klein gestoßen, dazu einen halben Löffel voll Wasser oder warm Bier. Des Morgens nüchtern und des Abends, wenn man schlafen geht, ein genommen. 5 oder 6 Tage.

Krätzesalbe:

Dazu soll man nehmen frische Alantswurzel, in Scheibchen geschnitten, zwei Hände voll und Bakeler, geschält, Hollwurzeln, Anis, von jedem $\frac{1}{4}$ Lot, und diese gekocht in 3 Ort Bier, bis die Wurzeln weich werden. Und wenn man davon trinken will, soll man da Zucker eintun und trinken des Morgens ein klein Gläschen davon, bis das Bier auf ist, und das Dicke soll man gut klein machen und tun da Butter und ein wenig Ungel und etwas Blumenschwefel unter und rühre es gut untereinander und schmiere sich damit, bis es gut heil ist,

oder nehme 2 Lot Bakeler, 2 Lot Gimpfer, gut klein gestoßen, auch ein wenig Quecksilber. Dieses soll man untereinander rühren mit Bakeler Öl. Dann gibt's eine Salbe.

Warzen:

muß man mit dem Saft der Goldwurzeln einreiben,

oder man lege ein Blatt vom Mus auf, das man von einem Leichenwagen hat überfahren lassen.

Mittel gegen Ischias:

Man nehme 3 Roßkastanien, stecke sie in die Hosentasche auf der Seite, wo die Schmerzen sind, und trage sie so lange bei sich, bis die Schmerzen aufhören.

Für ein Pferd, das die Mauke hat:

Gebrannten Alaun, gebranntes Eisenvitriol, Grünspan, Arsenikum, von jedem 2 Lot, untereinander gemischt in 1 Ort Weinessig. Davon alle 2 Tage einmal einschmieren.

Für ein Pferd, das den Husten hat:

4 Lot Salmiak, 2 Lot Alteiwurzel, 3 Lot Alantwurzel, 3 Lot Süßholzpulver, 2 Lot Fenchelsamen, 2 Lot Gentianwurzel, 4 Lot Wasserfenchel, 1 Lot goldfarbigen Spitzglasschwefel, $\frac{1}{4}$ Lot Quecksilber. Mit Honig einzugeben.

Für ein Pferd, dem der Spat oder Gall ausgetreten ist:

Man rühre durcheinander 1 Lot Kampfer, 4 Lot Terpentinöl, $\frac{1}{2}$ Lot Spanische-Fliegen-Tinktur und 2 Lot Salmiak und reibe damit ein.

Man kann auch nehmen 4 Lot Kampferspiritus, 2 Lot Spanische-Fliegen-Essenz, 2 Lot flüchtiges Salmiak zum Einreiben, und wenn das verbraucht ist, dann einreiben mit einer Mischung von 1 Lot Terpentinöl, 1 Lot Spatöl, 1 Lot Johannesöl und 1 Lot Steinöl.

Um die Kuh nach dem Kalben zu reinigen:

2 Lot Sewenbaum und 2 Lot Lorbeeren untereinander, auch einen Häring an zwei Hälften 5 Stunden nacheinander einzugeben.

Gut für Kalben:

ist 1 Mäßken Honig, 1 Mäßken Sirup und 1 Ort süße Milch untereinander.

Für ein Schwein, das die Krämpfe hat:

Ebenwurzel für 9 Pf, Rhabarber für 9 Pf, Lorbeeren für 9 Pf, Ehorn für 9 Pf untereinander gemischt, in 4 Teilen zu geben.

In Dinslaken wurde 1692 eine berühmte Salbe hergestellt!

Die Priorin des Frauenklosters zu Rheinberg schrieb am 31. Juli 1692 an den Pater Rektor des Klosters Marienkamp in Dinslaken:

„Wohl ehrwürdiger Pater Rektor!

Es ist unser Begehren, daß wir die Salbe von dem Doktor Esseler haben möchten, die unser Pater Rektor kennengelernt hat. Er leidet schwer an einem Bein, das mit schwarzen blatterartigen Pusteln bedeckt ist, aus denen gelb Wasser kommt. Auch ist die Rose dabei, die man nicht abhalten kann. Er ist der Meinung, daß kein Arzt in der Stadt zu gebrauchen ist, und sein Wille geht dahin, daß die Salbe von Doktor Esseler ihm helfen kann. Deshalb bitte ich, daß Sie, Pater Rektor, die Salbe besorgen möchten. Ich weiß nicht, was sie kostet. Sollte der Preis mehr betragen, als das hierbei gelegte Geld, so soll es mit Dank Ihnen zugestellt werden.

Verbleibe nächst göttlicher Befehlung

Eure Dienerin H. D. de Holl, Priorin.